

Gebet für Mitarbeitende in einem Krankenhaus

Herr Jesus Christus,

ich komme zu dir und bringe dir stellvertretend die Sorgen und Ängste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Krankenhauses.

Ich bringe dir aber auch meine ganz persönlichen Anliegen.

Du hast gesagt: „Ihr sollt euch nicht sorgen!“ Aber deine Stärke, Herr, der du eins warst mit deinem himmlischen Vater, haben wir als Menschen nicht.

So sind wir voller Sorge, weil eine Krankheit unseren Alltag und unsere Welt auf den Kopf stellt; und wir fürchten uns, weil wir Menschen kennen, die von dem Virus besonders gefährdet sind.

Halte uns alle, die wir uns einsetzen für andere Menschen und uns dabei selbst der Gefahr aussetzen, in deinen Händen.

Und wenn uns einmal die Kraft fehlt und wir erschöpft sind, stärke uns; wenn uns die Bilder der Kranken und Sterbenden nicht mehr loslassen, befreie uns;

wenn wir verzweifeln und nicht mehr weiterwissen, hilf uns;
wenn wir fragen und doch keine Antwort finden, sprich zu uns;
wenn wir nur noch funktionieren müssen, berühre uns;
wenn wir krank werden an Leib und Seele, heile uns.

Jesus Christus, deine Liebe zu uns ist größer als unsere Angst und Not. Ich will das glauben und darauf vertrauen können.

Bleibe bei uns in diesem Krankenhaus und bei unseren Familien zuhause. Bleibe bei den Menschen in dieser Welt und hilf uns. Amen.

*Bernd Schmuck
Krankenhausseelsorger, Görlitz*

Gebet für Mitarbeitende in einem Krankenhaus

Herr Jesus Christus,

ich komme zu dir und bringe dir stellvertretend die Sorgen und Ängste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Krankenhauses.

Ich bringe dir aber auch meine ganz persönlichen Anliegen.

Du hast gesagt: „Ihr sollt euch nicht sorgen!“ Aber deine Stärke, Herr, der du eins warst mit deinem himmlischen Vater, haben wir als Menschen nicht.

So sind wir voller Sorge, weil eine Krankheit unseren Alltag und unsere Welt auf den Kopf stellt; und wir fürchten uns, weil wir Menschen kennen, die von dem Virus besonders gefährdet sind.

Halte uns alle, die wir uns einsetzen für andere Menschen und uns dabei selbst der Gefahr aussetzen, in deinen Händen.

Und wenn uns einmal die Kraft fehlt und wir erschöpft sind, stärke uns; wenn uns die Bilder der Kranken und Sterbenden nicht mehr loslassen, befreie uns;

wenn wir verzweifeln und nicht mehr weiterwissen, hilf uns;
wenn wir fragen und doch keine Antwort finden, sprich zu uns;
wenn wir nur noch funktionieren müssen, berühre uns;
wenn wir krank werden an Leib und Seele, heile uns.

Jesus Christus, deine Liebe zu uns ist größer als unsere Angst und Not. Ich will das glauben und darauf vertrauen können.

Bleibe bei uns in diesem Krankenhaus und bei unseren Familien zuhause. Bleibe bei den Menschen in dieser Welt und hilf uns. Amen.

*Bernd Schmuck
Krankenhausseelsorger, Görlitz*